

„Gutes Rohr !“

Mölln Schulberg 21.01.11, 07:00, 33 Musiker und Techniker, von 8 bis 63, von Schülern über Eltern bis zu Lehrern und von Deutschland bis zu chilenischen Gastschülern. Alle zusammen ergeben wir die **BBC (Big Brass Company)** des Marion-Dönhoff-Gymnasiums. Und an dem besagten Wochenende starteten wir unsere erste Konzertreise von Meißen über Dresden bis Leipzig!

Doch zuerst musste die Fahrt vorbereitet werden, Koffer packen, Instrumente im Bus stapeln, Technik und Notenständer, Schlagzeug und anderes. Danach ging es endlich los. Fünf Stunden Fahrt plus 2 Pausen und wir waren am Ziel: Das Franziskanerum in Meißen! Nach langem Auspacken und Aufbauen konnten wir dann zum ersten Mal in der großen Aula gleich zusammen mit einigen Schülern der dortigen Band 3 Stücke üben, was sehr viel Spaß gemacht hat.



Abends sind wir gleich weiter in die 500.000 Einwohner Stadt Dresden gefahren und haben uns in der sehr geräumigen Jugendherberge einquartiert. Nach einer warmen Abendmahlzeit durften abends noch eine Führung durch die Altstadt Dresdens erleben. Unsere Leiterin, Frau Wilhelm, zeigte uns die schönsten alten Gemäuer wie Frauenkirche, Zwinger und Semperoper bis zum Neumarkt, wo viele Gebäude erst in den letzten 5 Jahren im alten Stil entstanden sind. Dieser schöne Abschluss bei einer heißen Schokolade in einem gemütlichen Café rundete den insgesamt sehr gelungenen Tag ab.

Am nächsten Morgen war dann auch gleich wieder Aufbrechen angesagt, da wir vor unserem Konzert in Meißen noch den dortigen Domhügel besteigen wollten. Dieser erhebt sich mit der Albrechtsburg über der Stadt und der Elbe. Oben wurden wir dann in einem typisch sächsischen Lokal sehr herzlich bedient und gestärkt für die anschließende Führung durch den 0°C „warmen“ Dom. Dort zeigte uns der ehemaliger Küster und jetziges Mitglied im Rotary-Club die unglaublich schönen Seiten des Doms und übte mit uns musikalische Einlagen ein, die uns sogar in der Kirche Publikum brachten...und viel Spaß! Anschließend entschuldigte er sich, dass er nicht zum Konzert kommen könne, wünschte uns aber: „Gutes Rohr! oder wie man das unter Musikern sagt“. Danach ging es zurück zum Franziskanerum, um mit den Schülern ein sehr schönes Konzert zu erleben.



Noch am gleichen Tag fahren wir weiter nach Leipzig, wo wir am Sonntag unser zweites Konzert haben würden. Dort trafen wir schon morgens im Ringcafé ein, was uns allen sehr gefiel. Dieses befindet sich in einer denkmalgeschützten, sanierten Wohnanlage im Zentrum Leipzigs und ist innen ein prachtvoller Saal mit einer riesigen Tanzfläche und schönem 50er-Jahre Charme. Es wird nicht umsonst als „das Haus der guten Laune“ betitelt. Nach dem Mittag konnten wir mit unserem Konzert für ca. 140 Leute beginnen. Das Publikum war sofort begeistert und uns hat es Spaß gemacht, dort

spielen zu dürfen. So war es insgesamt ein sehr schönes und einmaliges Wochenende, nachdem zwar alle müde, aber doch froh waren, dabei gewesen zu sein.